

lang. Der Tubus etwas länger als der bis zur Mitte gespaltene Limbus. Antheren  $3\frac{1}{2}$  Linien lang, geschwänzt auf mit sparsamen kleinen Hervorragungen besetzten, nicht haarigen Filamenten sitzend. Achänen kahl, Pappus schmutzig weiss, 8 Linien lang.

Obgleich diese Pflanze so viel Eigenthümliches hat, dass sie eine eigene Section bilden könnte, ziehe ich es doch, zur Vermeidung grösserer Zersplitterung vor, sie zu ziehen zu Sectio *Carthamoides* Sz. Bip. Pollichia II. p. 26. *C. Acanthoides* Sz Bip. Pollichia XIV. p. 31 als  $\gamma$  Spinac omnes simplices, capitula solitaria (folia supra spinosa) = *Cirsium acanthophyllum* Sz. Bip. Die Diagnose wäre etwa folgende: Elatum, ramosum. Rhizoma . . . Folia intra arachnoidea, supra spinosissima, sessilia, pinna bipartita spinis simplicibus instructa. Capitula solitaria. Involueri lanati foliis spinosis circumvallati foliola lanceolato-lineares in spinam subulatam debilem, elongatam abeuntes. Floris 8 lin. longi tubus, limbum paulo superans. Filamenta scabriuscula. Pappus 8 lin. longus.

Deidesheim, 24. Mai 1858.

## Zur Gattung *Ornithogalum*.

Von Franz Hillebrandt, k. k. botanischer Gärtner.

Schon vielen Botanikern, welche Gelegenheit hatten, das *Ornithogalum umbellatum* L. der Umgebung Wiens zu beobachten, ist der nicht unbedeutende Unterschied in der äusseren Tracht aufgefallen, der zwischen diesem wild vorkommenden, und jenem, welches man oft in unseren Gärten eingebürgert findet, herrscht, indem letzteres selbst auf trockenem und sehr magerem Boden, gegenüber dem ersteren mit sehr schmalen Blättern und kleinen Blümchen, sich durch einen bedeutend stärkeren Wuchs und grosse milchweisse Blumen auszeichnet. Auch die Zwiebel der Gartenpflanze zeigt eine Verschiedenheit, indem sie stets von einer ganzen Brut junger Zwiebelchen sich umgeben zeigt, während die des wild vorkommenden *O. umbellatum* meistens keine solche oder selten nur einzelne besitzt. Auch blühet das *Ornithogalum* der Gärten regelmässig um vierzehn Tage später, als das des freien Landes. Man wird einwenden, dass diese Unterschiede in den Standorten begründet sind, allein ich cultivire bereits seit mehreren Jahren beide Pflanzen neben einander und habe gefunden, dass sie ihrem verschiedenartigen Character stets treu blieben, selbst dann, wenn ihnen eine bessere Pflege zu Theil wurde. Specifische Unterschiede zwischen beiden zu finden ist mir nicht gelungen.

Auf meinen botanischen Excursionen in Ungarn ist es mir oft aufgefallen, dass mir immer nur die grössere Form dieses *Ornithogalum* zu Gesichte kam, während ich die der Wiener Flora eigenthümliche kleinere Form nirgends angetroffen habe. Es scheint also erstere Pflanze aus Ungarn in unsere Gärten eingeschleppt worden zu sein, ebenso in den Prater, wo sie zeitweise aufgefunden wird. Auf der

Margarethen-Insel bei Pest und im Walde bei Vajta im Weissenburger Comitat fand ich diese Pflanze in Gesellschaft von *Ornithogalum refractum* Kitt. und *O. nutans* L., zwei Ornithogala, die im botanischen Garten des oberen Belvedere ebenfalls wild vorkommen, wahrscheinlich auch aus Ungarn eingehet, denn während ich *Or. nutans* in Ungarn in Wäldern ferne von menschlichen Wohnungen in grosser Menge traf, kommt diese Pflanze für Wien nur in unseren Gärten und in der Nähe der Häuser vor.

Als Curiosum theile ich bei dieser Gelegenheit noch mit, dass manchmal in den Hyacinthen- und Tulpenbeeten hiesiger Gärten *Ornithogalum nutans*, wahrscheinlich mit den Hyacinthen-Zwiebeln eingeschleppt, aufgehet. Diese Erscheinung veranlasste die alten Gärtner zu dem Glauben, dass die Hyacinthen degeneriren und in *O. nutans* übergehen, in Folge dessen sie letzterer Pflanze den Namen „wilde Hyacinthe“ gaben.

Wien, im Juli 1858.

## Verzeichniss der in Böhmen vorkommenden Lichenen.

Von Friedrich Veselsky, k. k. Oberlandesgerichtsrath.

Es hat zwar schon Opiz in seinem „Seznam květeny české“ ein alphabetisches Verzeichniss der böhmischen Lichenen und in der Zeitschrift „Lotos“ Nachträge zu diesem Verzeichnisse geliefert; allein ich glaube, dass ein nach Körber's Systema lichenum Germaniae geordnetes, grösstentheils auf genauer Untersuchung basirtes Verzeichniss der in Böhmen vorkommenden Lichenen nicht ganz zwecklos und insbesondere manchem meiner Landsleute, welcher sich auch mit diesem interessanten Zweige der Botanik befasst, nicht unwillkommen sein werde.

Ich hatte leider vor meiner Uebersiedlung nach Ungarn nicht Zeit gewonnen, die Grenzbezirke Böhmens zu besuchen, und da auch andere böhmische Botaniker bedauerlicher Weise dem Reichtume ihrer Heimat an Lichenen bisher eine geringe Aufmerksamkeit zugewendet haben: so kann sich die Angabe des Vorkommens, wo meine, wenn auch nicht unbedeutenden Sammlungen nicht ausreichen, nur auf die Autoritäten Flotow, Körber etc. stützen, und das Verzeichniss, welches ich biete, keinen Anspruch auf Vollständigkeit machen.

Opiz hat zwar in seine Aufzählung noch einige in dem folgenden Verzeichnisse nicht enthaltene, und etliche neue Arten aufgenommen; ich habe aber diese Arten weggelassen, erstere weil mir ihr Vorkommen in Böhmen noch zweifelhaft letztere weil sie mir nicht bekannt und eben auch zweifelhaft sind. Ich habe endlich den einzelnen Arten, wo es nöthig, das Synonym beigefügt, unter welchem sie in Ravenhorst's Kryptogamenflora erschienen.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [008](#)

Autor(en)/Author(s): Hillebrandt Franz

Artikel/Article: [Zur Gattung Ornithogalum. 250-251](#)